—1
3)
—
schuldiger
Freude
eins
seiner
Kinderlieder,
und
ward
die
ungeheure
Gestalt
nicht
eher
gewahr,
als
da
er
nur
noch
drey
Schritte
bis
zum
Hause
hat
te.
Hier
sturzte
Heinrich
plotzlich
auf
ihn
zu,
und
der
arme
Karl
sauk
ohnmachtig
zur
Erde.
Heinrich,
der
eine
so
traurige
Wirkung
nicht
ver
muthet
hatte,
warf
geschwind
seine
Schreckwerk
zeuge
weg
um
dem
Unglucklichen
zu
helfen;
al
lein.
es
schien
kein
Leben
mehr
in
ihm
zu
seyn.
Nach
und
nach
bekam
er
zwar
durch
Beyhulfe
der
Aeltern
das
Bewußtseyn
wieder;
aber
ach!
er
konnte
aller
Anstrengung
ohngeachtet,
keinen
Laut
von
sich
geben.
Kurz
der
arme
Karl
war
taub
und
stumm
geworden.
BDer
unbesonnene
Urheber
dieses
Unglucks
welcher
soust
nicht
bos
artig
war
fiel
daruber
in
den
schmerzhaftesten
Trubsinn.
Wo
er
nur
ging
oder
stand,
da
schlug
er
die
Hande
zusammen,
verfluchte
seinen
Muth—
willen
und
rief
in
diesem
trostlosen
Zustande
fast
unaufhorlich
den
Namen
seines
unglucklichen
Bruders.
So
kann
oft
eine
einzige
unuberlegte
Hand
lung
viele
schreckliche
Foigen
haben;
deswegen
uberlege
die
Sache
ehe
du
sie
thust;
denn
nach
der
That
ist
es
zu
spat.
19.
Vom
Diebstahl.
Mier
und
Zeinrich
gingen
zur
Zeit,
da
die
Pflaumen
reif
waren,
vor
einem
Garten
vorbeh.
Lag
uns
hineinsteigen,
sagte
Peter
zu
Heinich,
und
Pflaumen
holen,
es
s
sett
Niemand
im
Gar
ten